



Freitag, 3.2.12 | 11



Löschtrupp befand sich in Gefahr Bei Gartenhausbrand explodierten Gasflaschen

Beim Brand eines Gartenhauses in Schärding in der Nacht auf Donnerstag explodierten darin ge-
fundene Gasflaschen. Zum Glück passierte den
Feuerleuten nichts, die eben dabei waren, zu
arbeiten. Die Ursache ist noch nicht bekannt.



Jahresbericht 2012



www.ff-schaerding.at

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT SCHÄRDING**





Dank der Unterstützung der Stadtgemeinde Schärding, der Brauerei Baumgartner, der Sparkasse Schärding und der Bevölkerung (jährliche Haussammlung) konnten für die Mannschaft eine neue Einsatzbekleidung angeschafft werden.

Danke

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, welche die Gestaltung und den Druck dieses Jahresberichts ermöglicht haben!

Hinweis

Detailliertere Berichte und Auflistungen finden Sie in der „chronischen Beilage“ dieses Berichts, welche auf www.ff-schaerding.at zum Download bereitsteht.

Impressum

Herausgegeben von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding
 Max-Hirschenauer-Straße 40 - 4780 Schärding - Österreich
 Tel.: 07712 / 3279 - Fax: DW 4 - Handy: 0664 / 15 29 2 14
 Email: office@ff-schaerding.at - Homepage: www.ff-schaerding.at
 Fotos: © FF Schärding & BFKDO Schärding (Team Öffentlichkeitsarbeit)
 Foto Eurofighter S.9 - Österreichisches Bundesheer (Heeresbildstelle)



„Multitalente im Einsatz - für SIE!“ - mit dieser Aussage trifft man es wohl am besten zu beschreiben, was meine Kameraden alles machen, alles können und vor allem bereit sind, dies auch zu den unmöglichsten Zeiten 365 Tage im Jahr anzuwenden um der Bevölkerung in unserer schönen Stadt bei Notlagen aller Art zur Seite zu stehen.

In diesem Bericht zeigen wir Ihnen, welche Herausforderungen das Jahr 2012 für uns parat hatte und welche „Tricks & Kniffe“ wir „Multitalente“ zur Bewältigung dieser Anforderungen anwenden mussten.

Danke an alle, die dieses Werk gemeinsam mit HAW Markus Furtner zusammengestellt haben.



256 Einsätze wurden im letzten Jahr von dieser „schnellen Eingreiftruppe“ geleistet, davon 45 Brandeinsätze und 211 Einsätze technischer Natur. Bei all diesen Einsätzen haben wir gemeinsam 12 Personen und ein Tier retten können, für eine Person kam leider unsere Hilfe zu spät.

An dieser Stelle ein gewaltiges Dankeschön an meine Mannschaft für ihr großartiges, professionelles Arbeiten bei den Einsätzen – einige Male haben wir sprichwörtlich „die Kastanien aus dem Feuer geholt“!



Bereits im letzten Jahresbericht haben wir verkündet, dass den Schwerpunkt des Budgets die Ersatzbeschaffung unserer Einsatzbekleidung einnimmt. Neben der Notwendigkeit der neuen Bekleidung für den Schutz meiner Kameraden darf man auch nicht außer Acht lassen, dass der zeitgemäße, optische Auftritt für unsere Männer auch einen Teil der Motivation ausmacht, eine Motivation die man sozusagen direkt auf der Haut trägt – und uns spüren lässt, dass unsere Arbeit auch von den politischen Verantwortungsträgern in unserer Stadtgemeinde wertgeschätzt wird. Ein Dankeschön nochmals an alle an der Umsetzung Beteiligten, wir konnten wieder einmal unter Beweis stellen, dass eine Bestellung in größeren Mengen massive finanzielle Vorteile mit sich bringt!

Mit den Spenden der Bevölkerung, von Firmen, Gönnern und Sponsoren, aber auch durch selbst erwirtschaftete Mittel haben wir wiederum unseren ganzen Stolz finanziert – unsere Jugendarbeit!

Dort haben wir besonders wirksam auf ein neues Schuhwerk für den Schutz der „Einsatzkräfte von morgen“ umstellen können und vieles weitere verwirklichen können – aber dazu mehr im Bericht des Jugendbetreuers. Ein Satz noch:

Das Jugendbetreuerteam leistet großartige Arbeit – der ungebremsste Zulauf junger Schäringer ist der Lohn dafür – wir können mit Fug und Recht behaupten, mit allen anderen Jugendorganisationen Schritt halten zu können und den Jugendlichen eine wirklich sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten!



Das neue Arbeitsboot ist so gut wie fertig zur Auslieferung, die Planung der Details gemeinsam mit dem Hersteller hat einiges an Zeit in Anspruch genommen. Aber damit können wir gewährleisten, dass mit dem neuen „Arbeitstier“ wieder ein Pferd im Stall steht, dass den Einsatzanforderungen der heutigen Zeit gerecht wird – so wie es auch das alte über 32 Jahre lang gemacht hat. Die Auslieferung erfolgt im Februar, mehr darüber im Bericht 2013.

Wir haben das Jahr 2012 aber auch dazu genutzt, das Motto der Stadt Schärding – „Schärding VEREINT“ aufzugreifen und gemeinsam mit vielen anderen Organisationen und Vereinen unserer Stadt unsere Arbeit sichtbar zu machen.



Wir sind aktiv auf unsere Bevölkerung zugegangen und haben in verschiedenen Aktionen vorgestellt, wie Feuerwehr funktioniert und was wir eigentlich leisten, wir waren in den Medien präsent und haben uns in den Stadtteilen den Bürgern hautnah gezeigt – und dabei eine für mich persönlich beeindruckende Veränderung festgestellt:

Wir werden bei unserer Bevölkerung mehr und mehr als das wahrgenommen, was wir sind – als schnelle Eingreiftruppe für Notlagen aller Art, keine Hilfsarbeiter, kein Hausmeisterersatz! Es wird von den Schärdingern immer mehr geschätzt, das wir für echte Notlagen da sind – mit dem Wissen, das diese unsere Bereitschaft zu helfen sinken würde, würde unser Engagement ausgenutzt.



Und wir sind dafür bereits belohnt worden: Mit einem traumhaften Besuch der SchärdingernInnen und Schärdingern, aber auch vieler Freunde und befreundeten Feuerwehren und Einsatzorganisationen bei unserem Tag der offenen Feuerwehrtore!

Das hat uns ganz besonders gefreut und beweist, dass die Schärdingern Bevölkerung sehr wohl zu bewegen ist und unser Engagement honoriert – herzlichen Dank nochmals dafür!

Bekannt ist, dass sich Gemeinden, Länder und der Bund mehrheitlich in einer gespannten Finanzlage befinden. Unser Ziel war es immer und muss es auch in Zukunft sein, die vorhandenen Mittel möglichst effizient und wirtschaftlich einzusetzen, ohne unser anerkannt hohes Sicherheitsniveau anzutasten.

Allerdings muss generell gesehen für das Land Oberösterreich und darüber hinaus auch festgehalten werden, dass es sich bei den Feuerwehren nicht endlos sparen lässt und so mancher gut gemeinter und medial populärer Vorschlag hinkt.

Es gilt das Menschenleben – sowohl jenes unserer Feuerwehrmitglieder, aber auch jenes der hilfesuchenden BürgerInnen und Bürger – ernst zu nehmen, denn es ist das wichtigste und vor allem das einzige, das wir haben.

Das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt mit hoheitlichen Aufgaben in der Gefahrenabwehr – und das ist ein Alleinstellungsmerkmal! Wir übernehmen unser Ehrenamt nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern garantieren Hilfe rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr! Das macht uns unvergleichbar mit Anderen!

Es liegt an vielen Prozessbeteiligten, die Leidenschaft für dieses Ehrenamt in den Feuerwehren am Leben zu erhalten und das Engagement vieler freiwillig helfender Hände sicherzustellen.

Ohne gemeinsames Vorgehen, Offenheit und Ehrlichkeit, Transparenz und der Fähigkeit, Veränderungen gemeinsam zu gestalten, zu leben und alle daran Beteiligten den Sinn daran erkennbar zu machen, wird es nicht gehen! Das wünsche ich mir von allen „Prozessbeteiligten“!

2013 ist ein „Feuerwehrwahljahr“, das auch in unserer Feuerwehr Veränderungen in der Führungsriege bringen wird. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den scheidenden Funktionären für eine außerordentlich kameradschaftliche, immer in die Zukunft orientierte Führungsarbeit, bei der immer das Wohl unserer Feuerwehr und besonders deren Herz – die Mannschaft – im Mittelpunkt gestanden ist. Den „bleibenden“ Kommandomitgliedern danke ich für ihre Bereitschaft, wei-

terhin zur Verfügung zu stehen und besonders freue ich mich auf neue Gesichter im Kommando. Diesen danke ich bereits jetzt für die Bereitschaft, mehr zu tun als ihre Pflicht und Verantwortung zu übernehmen. Ohne noch über Namen oder Details zu berichten darf ich aber bereits jetzt behaupten, dass es mich besonders Stolz macht, bei der Funktionärsuche aus „dem Vollen“ schöpfen zu können und eine ganze Reihe geeigneter, junger Menschen in den letzten Jahren darauf vorbereitet und hingeführt zu haben, nun mit Kraft, Motivation und Fachwissen Führungsarbeit zu übernehmen – ich darf ihnen für ihre neuen Aufgaben alles Gute, „nur Mut“ und ein glückliches Händchen wünschen – gemeinsam sind wir unheimlich stark!

Abschließend wiederum ein großes Dankeschön an meine Kameraden und ihren Familien, die unsere gemeinsamen Erfolge tragen und unsere Aufgabe mit Leben erfüllen!

Seien sie sich sicher – wenn sie Hilfe brauchen, können sie sich auf uns verlassen, auch in Zukunft, auch im Jahr 2013!



Und denken Sie daran: „Wir leisten mehr, als wir kosten!“

HUTTERER Michael, BR

Kommandant

256X im Einsatz

12 gerettete Menschen

alle 1,4 Tage im Einsatz

Durchschnittlich alle 1,4 Tage hieß es im abgelaufenen Jahr „Einsatz für die FF Schärding“. Die 211 technischen Einsätze und die 45 Brandeinsätze forderten die Einsatzkräfte der FF Schärding das ganze Jahr über. 12 Menschen und ein Tier wurden bei den unterschiedlichsten Hilfeleistungen gerettet. Die Gesamtzahl der Einsätze ist dabei um 20 gesunken, wobei

es bei der Zahl an Brandeinsätzen nahezu eine Verdoppelung gibt. Bei den Brandeinsätzen mussten 78 schwere Atemschutzgeräte eingesetzt werden. Mehrmals mussten von den speziell geschulten Türöffnern Wohnungen aufgebrochen werden, leider auch weil vermutet wurde, dass darin Personen verunglückt waren. Gerade hier ist es wichtig rasch, aber möglichst

ohne Beschädigung vorzugehen. Besonders gefordert war die FF Schärding am Inn, so musste zu 4 Personen- und einer Tierrettung mit Motorbooten ausgerückt werden. All diese Einsätze am Inn konnten positiv abgeschlossen werden. Aber auch Öleinsätze, Wasserschäden, Gasaustritte, Wespennesteinsätze, etc. waren zu bewerkstelligen.

Ölspur Franz-Xaver-Brunner-Straße



Türöffnung - Kleinkind sperrt Mutter auf Balkon



Balkonbrand Max-Hirschenauer-Str.

Chlorgasaustritt Stadtbad



Brand landw. Objekt Wallensham



Tierrettung Engelhartzell



Personenrettung aus Inn



Brand landw. Objekt Raab



Brand St. Marienkirchen bei -8°C



Brand landwirtschaftliches Objekt Wernstein



Hochwassereinsatz



Personenrettung aus Inn



Brand Mähdrescher Engertsham (BRD)



Brand Bahnhofstraße



Suchaktion nach Suizid-Androhung



Fahrzeug in Inn gestürzt am Heiligen Abend



Übungen & Ausbildungen

Um diese Einsätze bewältigen zu können, bedarf es viel Übung und Ausbildung. Neben den wöchentlichen „Dienstagübungen“ und den „Freitagübungen“ des Wasserwehr-

zuges von April bis September werden wöchentlich mindestens einmal zusätzliche Spezialausbildungen für Atemschutzträger, Drehleitermaschinenisten, Türöffner, Taucher,

.... angeboten und gut besucht. Einige Übungsinhalte möchten wir Ihnen mit den folgenden Bildern übermitteln.



Truppmannausbildung



Eisrettung



Begehung Kraftwerk St. Florian

Brand Trafo Energie AG



Personenrettung von Kran



1. Hilfeausbildung



Personenrettung aus Inn



Gefahrgutübung



Einsatzübung Krankenhaus



Bergung von Großtieren



Personenrettung aus Künette

Schrittführer

Der Mannschaftsstand betrug am 31.12.2012 123 Mann. Neben den mehr als 100 durchgeführten Übungen wurden 35 sonstige Veranstaltungen besucht. Darunter fallen neben kameradschaftlichen Ereignissen auch der Besuch der Rettermesse, ... Im Bereich der Leistungsabzeichen sei besonders Martin Haas erwähnt, welcher das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, die so genannte Feuerwehrmatura, ablegte.



Die Feuerwehrschi- und -badefahrt führte uns wieder nach Gastein, wo wir zwei schöne, lustige und sportliche Tage erleben konnten.



Die Florianifeier bot wie jedes Jahr Gelegenheit die Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen vorzunehmen.

men bzw. im kameradschaftlichen Rahmen zu übergeben. Dass die Feuerwehrleute natürlich auch sportlich aktiv sein müssen, um die gestellten Aufgaben zu meistern, haben wir auch im Jahr 2012 bewiesen. Neben der Teilnahme am Kiwanis-Teamlauf nahm auch eine Abordnung beim Feuerwehrturmlauf in Hall in Tirol teil und beim Schäringer Vereinstag wurden Daniel Gerauer und Wolfgang Rakaseder für den Landessieg im Zillenfahren ausgezeichnet.

den Turm und den Abfangjäger „Eurofighter“ besichtigen konnten. Auch eine Ausstellung von alten Militärmaschinen war bei dieser Exkursion extra für uns geöffnet.



28.255 Gesamtstunden



97 Urlaubstage geopfert

Neben dem normalen Ausbildungsbetrieb haben die Kameraden der FF Schärding 97 Urlaubstage für Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule oder sonstigen Ausbildungseinrichtungen geopfert.

Rechnet man alle Stunden zusammen (ausgenommen die links angegebenen Urlaubstage) kommt man auf die unglaubliche Zahl von 28.255 Stunden, welche die Einsatzkräfte der FF Schärding im Jahr 2012 für Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Wartungen, administrativen Tätigkeiten, geleistet haben.



Am 31. Mai führte uns eine Exkursion in die Steiermark, wo wir am Militärflughafen die Feuerwehr,

Vollversammlung



Motorradausfahrt



FIH HINTERSTOISSER ZELTWEG, 31.05.2012



Turmlauf in Hall in Tirol

Der stolze Mitgliederstand zum Ende des Jahres betrug 19 Jungfeuerwehrmänner. Dabei konnten wir während des Jahres drei neue Kameraden begrüßen, sowie drei motivierte Mitglieder in den Aktivstand überstellen.

Im vergangenen Jahr haben wir bei insgesamt 57, teilweise auch mehrtägigen Jugendveranstaltungen, wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Dabei wurden von den Jungfeuerwehrmännern, den Betreuern und allen Helfern insgesamt 3.965 wertvolle Stunden in die Jugendarbeit investiert.



Neben vielen praktischen Ausbildungen wie Kartenkunde, Arbeiten mit gefährlichen Stoffen, richtiger Umgang mit Leitern, Personenrettungen aus Schächten oder die ordnungsgemäßen Schutzbekleidungen, gab es auch viele kameradschaftliche Aktivitäten, wie etwa eine Badefahrt ins Aquapulco, Fußball oder Piratenspiel in der Bezirkssporthalle, Besuch eines Fußballspiels der SV Ried oder

gemeinsam mit den Kommandomitgliedern den „Kampf der Giganten“.



Selbstverständlich widmeten wir uns 2012 auch wieder den Erprobungen, dem Wissenstest und den Bewerbungen.



Auch hier kann ich nur Positives berichten, die Erprobungen und der Wissenstest wurden von allen Teilnehmern mit Spitzenleistungen erfolgreich absolviert. Besonders erfreulich war auch die erstmalige Überreichung, bei der Feuerwehr Schärding, des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold an Marcus Schmidbauer und Nico Kreuzeder.

Auch die Bewerbe um die Abzeichen in Bronze und Silber wurden durch gute mannschaftliche Leistungen erfolgreich absolviert.

Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich das Jugendlager welches wieder einmal im Bezirk Schärding, in Taufkirchen an der Pram durchgeführt wurde. Die Verantwortlichen haben perfekte Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung geleistet und so konnten wir, auch trotz des eher regnerischen Wetters, wieder ein tolles Jugendlager erleben. Dieses wurde auch noch mit einem knappen zweiten Platz in der Lagerolympiade abgerundet.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr, war die Entscheidung, die Sicherheit unserer Jugendgruppe mit der Anschaffung von hochwertigen Schuhen zu erhöhen. Gemeinsam mit dem Kommando wurden die Vorgaben an dieses Schuhwerk, nämlich Knöchelhöhe, durchtrittssichere Sohle, Stahlkappe und Klettverschluss festgelegt. Es waren alle davon begeistert und so konnte durch einige Spenden sowie die Mitarbeit der Jugendgruppe beim „Bratwurstl Sonntag“ und der Friedenslichtverteilung die Finanzierung sichergestellt werden und die Anschaffung möglichst rasch erfolgen. Auch unsere Jungfeuerwehler sind vollstens mit ihren neuen Schuhen zufrieden.



AFLB in Schardenberg



Jugendlager in Taufkirchen



BFLB in Diersbach



Siegerehrung Jugendlager:
1. Platz für die FF Schärding

Motorbootfahrt am Inn



Erprobungstest



LFJLB in Braunau



LFJLB in Braunau



Friedenslichtübergabe 24. Dezember



Neue Schuhe für die Jugendgruppe Dank zahlreicher Sponsoren!



Stützpunktfahrzeuge

Im Bereich des Stützpunktwesens wurden im Jahr 2012 gesamt 55 Einsätze geleistet. Das Atemschutzfahrzeug füllte bei 17 Einsätzen und zahlreichen Übungen 412 Atemluftflaschen. Das SRF wurde bei 11 Einsätzen eingesetzt, wobei hier besonders die Tierrettung in Engelhartzell zu erwähnen ist, wo das Großtierbergesetz erstmals zum Einsatz kam. Das Öleinsatzfahrzeug wurde 18 mal alarmiert, so auch bei einem Starkregen in Ried im Innkreis, wo bezirksübergreifende Hilfe angefragt war.



Gerätewartung

Um für die Mannschaft immer das nötige Gerät verfügbar zu haben, ist die Wartung und Instandhaltung äußerst wichtig. Von Gerätewart Köck, den beiden Zivildienern und unzähligen helfenden Händen von der Aktivmannschaft bis hin zu den Oldies haben alle ihren Beitrag geleistet, dass diese Aufgaben gemeistert werden konnten. Auch die Überprüfungen von Rettungsleinen, Personensicherungsset, Notret-

tungsset, Feuerwehrgurte, Leitern, Rundschlingen usw. nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und erfordert auch einen gewissenhaften und sorgsamem Umgang mit diesen Geräten. Oben genannte Geräte müssen mindestens einmal jährlich einer periodischen und nach jeder Verwendung einer Prüfung unterzogen werden. Ebenso ist für jedes dieser Geräte ein Prüfblatt zu führen wo alle Überprüfungen

dokumentiert werden müssen. Bei der Erweiterung unserer Brandmeldeanlage auf Vollschutz wurde ein erheblicher Beitrag an Eigenleistung erbracht. Diese Investition hat sich schon kurz nach der Inbetriebnahme bezahlt gemacht, weil bei zwei Anlässen ein größerer Schaden aufgrund der Brandmeldeanlage verhindert werden konnte.



Lotse- und Nachrichtendienst

& Bezirkswarnstelle:

Durch die Bezirkswarnstelle Schärding wurden im vergangenen Jahr 23 Alarmierungsaufträge für Feuerwehrrübungen im Bezirk Schärding durchgeführt. Im letzten Jahr mussten 8 Mal Feuerwehren des Bezirks zu Einsätzen durch die Bezirkswarnstelle alarmiert werden. Es wurde an 50 Bezirksfunkproben

und 7 Funkproben der Bezirkswarnstellen teilgenommen. Bei der Zivilschutzprobealarmierung wurde die Funktionstüchtigkeit und Hörbarkeit unserer Sirenen getestet. Für die Einsatzzentrale wurde eine eigene Schulung durchgeführt. Neun Personen nahmen an der Abschnittsfunkübung teil. Sie konn-

ten sich dabei in den Bereichen Kartenkunde und Suchaktion weiterbilden. Bei vier Veranstaltungen wurde durch den Lotsendienst der Feuerwehr Schärding der Verkehr geregelt bzw. die Veranstaltung gesichert.

Lotse Dienst Teamlauf



Übung Suchaktion



Wasserwehr

35 gesonderte Übungen hielt im Jahr 2012 der Wasserwehruzug ab, dabei fanden 46 Motorbootbewegungen statt. Zwei Mann der FF Schärding absolvierten die Wasserdienstgrundausbildung in der FF Schärding. Zahlreiche Zillenbesatzungen nahmen am 22. Bezirks-Wasserwehrleistungsbewerb und am 51. Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb teil. Das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze erreichte Benjamin Obermair. Neben dem internen Bewerb, wo erstmals Aktive Feuerwehrmitglieder mit den Jungs der Jugendgruppe einen Bewerb bestritten, wurden auch im Bereich der Ölsperreneinsätze Übungen abgehalten.



Ölsperrenübung



„Fischerstechen“ Neuhaus

Tauchergruppe

Die 8 ausgebildeten Einsatztaucher haben bei 6 Übungen und 2 Einsätzen 71 Tauchgänge absolviert. Bei einer großen Suchaktion am Traunsee nahmen

auch Taucher der Tauchergruppe Schärding teil. Das Taucherlager des Landesfeuerwehrkommandos, eine Weiterbildung mit der FF Ried am Attersee und Tauchfortbildung

in Kroatien waren die markantesten Übungen der Einsatztaucher im Jahr 2012.



Männer am Brand Herd



An drei Abenden präsentierten wir uns am Stadtplatz, dem Platz der Begegnung und am Volksbankparkplatz in Allerheiligen, wo für die Bevölkerung die Möglichkeit bestand, sich über das Feuerwesen zu informieren.

Tag der offenen Tür



Mehr als 1.500 Besucher stürmten am 30. September das Feuerwehrhaus!

Bei den Brandeinsätzen war 78 Mal „Schwerer Atemschutz“ erforderlich. Die Bandbreite dieser Einsätze reichte von einem Brandmeldealarm bis hin zu einem Vollbrand eines Wirtschaftsgebäudes. Um bei diesen Einsätzen auch den bestmöglichen Schutz für unsere Kameraden zu gewährleisten, wurde ein richtungsweisender Schritt in die Standardausrüstung eines Trupps

getätigt. Seit dem 03.07.2012 verfügen die Atemschutztrupps bei der Tanklöschfahrzeuge über eine Wärmebildkamera. Dies erhöht die Sicherheit im Einsatz maßgeblich!

Im Bereich Atem- und Körperschutz wurden 16 Übungen durchgeführt, welche eine Zeit von 215 h beanspruchten. Weiters wurden wie in den vergangenen Jahren

die Atemschutzstrecken Vilshofen und Grafenau absolviert. Viele Stunden flossen auch 2012 wieder in die Wartung, Reinigung und Überprüfung unserer 18 Atemschutzgeräte und 36 Masken. In der Bezirks-Atemschutzwerkstätte wurden 90 Atemschutzgeräte und 180 Masken aus dem gesamten Bezirk überprüft.



Arbeit in der Bezirks-Atemschutzwerkstätte



Atemschutzstrecke Vilshofen



Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gab es im Jahr 2012 keinen Stillstand. Auch zahlreiche Besuche im Feuerwehrhaus von Kindergarten und Schulen, Feuerlöscherschulungen (z.B. mit den Gemeindebediensteten) tragen zum positiven Image in der Öffentlichkeit bei. Auch die Homepage www.ff-schaerding.at erfreut sich bester Besucherzahlen. Insgesamt wurden 28 Presseartikel an die unterschiedlichsten Medien versendet. Auch das Team für Öffentlichkeitsarbeit war im Jahr 2012 weiter aktiv und auch bei zwei Einsätzen der FF Schärding eingesetzt.



Tag der offenen Tore

SCHÄRDING. Bei strahlendem Sonnenschein ging der „Tag der offenen Feuerwehrtore“ in Schär- ding über die Bühne. Mehr als 500 Besucher und viele Feuerwehren aus Oberösterreich und dem benachbarten Bayern folgten der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schär- ding und besichtigten das



en erlaubt



Die FF Schärding rettete eine im Wasser treibende Person aus dem Inn. Foto: FF Schärding

EINSATZ

Aus dem Inn gerettet

SCHÄRDING. „Person im Inn 100 Meter unterhalb St. Florian“ lautete die Einsatzaufgabe. Die Freiwillige Feuerwehr Schärding rettete eine Person zu retten. In Absprache mit den Einsatzkräften des Roten Kreuzes wurde die nicht ansprechbare Person

Auto im Inn „geparkt“



Sturzbetrunken „parkt“ ein Auto im Inn. Der 40-jährige Schärdingler wollte das Auto auf dem Fluss anlegeln lassen, hat aber keine Angaben über die Schiffsanlegeliste gemacht. Er wollte das Auto auf dem Fluss anlegeln lassen, hat aber keine Angaben über die Schiffsanlegeliste gemacht. Er wollte das Auto auf dem Fluss anlegeln lassen, hat aber keine Angaben über die Schiffsanlegeliste gemacht.

In Künette verschüttet

SCHÄRDING. Ein nicht alltägliches Thema für eine Einsatzübung wählte die Freiwillige Feuerwehr Schärding aus – eine Personenbergung aus einer Künette. Für die Übung wurden zwei Personen in einer Künette eingesperrt. Unter Einsatz von Kran, Schleifkorbtrage



BezirksRundschau Schärding | Nr. 39; 27./28. Sept. u. 1. Okt. 2012

„Männer am Brand-Herd“ war ein voller Erfolg

SCHÄRDING. An drei Tagen präsentierten sich die FF Schär- ding am Samstag

Jugendliche jagten Feuerwerksbox in Luft. Die Zerstörungswut lie- ße die Jugendlichen freien Lauf. Sie warfen Feuerwerkskör- per in eine metallene Zeis- box in Steyr und ließen sie explodieren. Sie beobachteten dabei einen Passanten, der sich nicht um die Explosionen kümmerte.



Freitag, 2. März 2012

volkslot

Feuerwehrkosten in OÖ rechnen sich zehnfach

90 Prozent der Wirkung wird durch Brandbekämpfung und Vermeidung von Schäden erzielt — Aber auch Gemeinwohl profitiert

INZ — Ein Euro, der in das oö. Feuerwehrgesetz investiert wird, kommt 10-fach zurück. Das ergibt eine Studie, die den Social Return on Investment (SROI) also die eingeworbenen Kosten. Die Studie zeigt, dass die Investition in die Feuerwehren sich zehnfach auszahlt. Ein Euro, der in das oö. Feuerwehrgesetz investiert wird, kommt 10-fach zurück. Das ergibt eine Studie, die den Social Return on Investment (SROI) also die eingeworbenen Kosten. Die Studie zeigt, dass die Investition in die Feuerwehren sich zehnfach auszahlt.

SCHWASSERSCHUTZPROJEKT

Kürzung von Finanzmitteln verzögert Hochwasserschutz

SCHÄRDING. Weiterhin muss die Stadt Schärding mit der Fertigstellung der Hochwasserschutzbauten droht noch bis 2018 zu verzögern.



zwei Jahren wurde der Hochwasserschutz in der Altstadt von Schärding fertiggestellt. Der erste Schritt ist die Errichtung von Hochwasserschutzbauten. Die Fertigstellung der Hochwasserschutzbauten droht noch bis 2018 zu verzögern.

Bundesweit werden bis 2016 Finanzmittel für den Hochwasserschutz gekürzt.